

# Bioabbaubar in die Zukunft

## Folienprint Rako baut sein Angebot aus

Die Folienprint Rako GmbH ist bekannt für hochwertigen Flexodruck in allen Varianten mit dem Schwerpunkt bei kleinen und mittleren Auflagen. Vor Kurzem wurde dabei nach eigenen Angaben auch der Einstieg in den Bereich der bioabbaubaren Materialien vollzogen. Das Unternehmen ist der erste und bisher auch einzige Co-Branding-Partner von EarthFirst PLA Film für Shrink sleeves und flexible Verpackungen. Das Material EarthFirst PLA wird aus Mais gewonnen. Daneben wurde die kürzliche Zertifizierung nach der DPG-Zertifizierungsrichtlinie der DPG-Deutsche Pfandsystem GmbH bekannt gegeben.

Das Unternehmen ist bekannt für hochwertigen Flexodruck in allen Varianten mit dem Schwerpunkt bei kleinen und mittleren Auflagen.

Des Weiteren wurden in den letzten Monaten einige Investitionen in den Maschinenpark getätigt. So wurden durch die Neuinvestition in eine 10-Farben-Flexodruckmaschine neue Kapazitäten erreicht. Das Unternehmen will so auf die Marktnachfrage nach erhöhter Flexibilität und kurzen Lieferzeiten reagieren. Zudem wurde in eine eigene Farbmischanlage und in eine gesetzlich vorgeschriebene Lösemittelverbrennungsanlage investiert.

### Flexibilität durch eigene Grafikabteilung

In diesem Zusammenhang hat das Unternehmen inzwischen auch seinen bisherigen Standort in Witzhave bei Hamburg verlassen und sich im 30 km entfernten Gallin in Mecklenburg-Vorpommern angesiedelt. Dort steht den Angaben zufolge nunmehr ein modernes Produktions- und Verwaltungsgebäude zur Verfügung, das den aktuellen Verpackungsanforderungen der Kunden aus den Bereichen Lebensmittel, chemisch-technische Anwendungen (u. a. Pharma, Kosmetik) sowie Hygiene entspricht. Der Einzug der mehr als 80 Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter in das neue Firmengebäude erfolgte im September vergangenen Jahres.

Weitere Flexibilität soll eine haus-eigene Grafikabteilung sowie die Druckplattenherstellung, die auch vor Ort vorgenommen wird, gewährleisten. Im Erdgeschoss befinden sich die Produktionsräume. Aufgrund gesetzlicher Hygienevorschriften für Hersteller von Lebensmittelverpackungen wurde der Neubau ganz in diesem Sinne ausgelegt. Hygieneschleusen zur Desinfektion markieren nun den Zutritt zum Produktionsbereich.

Einen bedeutsamen Platz im Konzept nimmt nach Unternehmensangaben der ökologische Aspekt ein. Genutzt wird sowohl die Wärmeleistung der beim Lösemittelverbrennungsprozess freiwerdenden Energie zu Heizzwecken als auch ein ausgeklügeltes Kühlsystem. Aufgrund der Nutzung des vorhandenen Grundwassers konnte vollständig auf den Einsatz von Kühlgeneratoren verzichtet werden, sowohl der maschinen- als auch raumluftbedingte Kühlbedarf wird ausschließlich mittels Wärmetauschern generiert, heißt es abschließend. ■



Foto: Rako